

# Steri-Zentrum könnte die Praxen entlasten

## Generalversammlung der ABZ eG – Dr. Romana Krapf wiedergewählt

Die ABZ eG ist auch im 34. Jahr ihres Bestehens auf Erfolgskurs. Die Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft erwirtschaftete 2024 einen Jahresüberschuss von 507.000 Euro – 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Die 2800 Mitglieder dürfen sich über eine Dividende von vier Prozent freuen.

Gesamtwirtschaftlich bezeichnete der Vorstandsvorsitzende Heinz Abler das Jahr 2024 als ein weiteres Jahr voller Herausforderungen vor dem Hintergrund einer schwachen Konsumnachfrage. Zwar sei der Arbeitsmarkt noch robust, dennoch zeige die steigende Zahl von Unternehmensinsolvenzen, gerade bei kleinen und mittelständischen Betrieben, die angespannte wirtschaftliche Lage. Das Brutto-

inlandsprodukt (BIP) in Deutschland sei um 0,3 Prozent geschrumpft, während EU-weit ein Wachstum von 0,9 Prozent festgestellt worden sei.

Trotz eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes und steigender Personalkosten konnte die ABZ eG nicht nur ihren Jahresüberschuss, sondern auch ihr Eigenkapital erhöhen. Die Genossenschaft hat

weiterhin keine Bankverbindlichkeiten, für Risiken ist ausreichend vorgesorgt. Für den Aufsichtsrat erstattete Dr. Hans Huber Bericht und bescheinigte dem Vorstand auch auf Basis des gesetzlichen Prüfberichtes eine solide Geschäftsführung: 2,6 Prozent Umsatzplus, gute Eigenkapitalausstattung und eine zufriedenstellende Ertragslage.

Ziel der ABZ eG bleibt es, die Zahnärzte bei ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Heinz Abler stellte mit dem Steri-Zentrum ein aktuelles Projekt vor, das sich noch in der Entwicklungsphase befindet. Im Herbst sollen erste Ergebnisse vorliegen. Das Steri-Zentrum würde es den Praxen ermöglichen, die gesamte Sterilisation outzusourcen. Damit will die ABZ eG die Zahnärzte und ihre Praxisteam entlasten. Zudem könnte die Gründung oder Übernahme einer Praxis attraktiver werden. Bereits seit Mai können die Mitglieder das KI-gestützte Praxismanagement-Tool „Der ABZ-Finanzmanager KI“ nutzen, um die Wirtschaftlichkeit ihrer Praxen zu prüfen und zu verbessern.

Bei der Generalversammlung stand auch die Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates an. Dr. Romana Krapf, Zahnärztin aus Weißenhorn und stellvertretende Vorsitzende der KZVB-Vertreterversammlung, gehört seit Juni 2023 dem Aufsichtsrat der ABZ eG an. Nach dem turnusmäßigen Ausscheiden wurde sie mit großer Mehrheit wiedergewählt. Mit den weiteren Mitgliedern Dr. Gerhard Kluge (München) und Dr. Hans Huber (Illertissen) ist der Aufsichtsrat nun wieder vollzählig.

Redaktion



Gemeinsam für die Zahnärzte: Bei der Generalversammlung der ABZ eG freuten sich Aufsichtsrat Dr. Hans Huber, Vorständin Petra Gmeineder, Aufsichtsrätin Dr. Romana Krapf, die KZVB-Vorstände Dr. Marion Teichmann und Dr. Rüdiger Schott sowie Vorstandsvorsitzender Heinz Abler über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 (v. l.).